

UNSERE WIRTSCHAFTSWEISE:

Unser besonderes Anliegen ist es, den gesamten **Produktionskreislauf** zu überblicken. Deshalb:

- ~ ziehen wir alle unsere **Jungpflanzen** selbst auf
- ~ arbeiten wir ohne Torf, mit **eigenem Kompost**
- ~ bauen wir ausschließlich **samenfeste Sorten** an
- ~ benutzen wir kein Hybridsaatgut
- ~ vermehren wir Saatgut selbst

Denn die Entwicklung von Kulturpflanzen liegt uns sehr am Herzen. Düngegrundlage für unser Gemüse ist die **Gründüngung**. Sie wird ergänzt durch Rindermist-Kompost. Hornspäne oder andere Handelsdünger kommen bei uns nicht zum Einsatz. Beim Pflanzenschutz setzen wir auf vorbeugende Maßnahmen und spritzen kein Gift; auch kein bio-konformes wie Neemöl, Pyrethrum oder Kupfer.

Durch Blühstreifen, Nisthilfen und eine vielfältige Gestaltung unseres Geländes unterstützen wir den **Artenreichtum** und fördern damit Nützlinge. Dazu versuchen wir unseren Anbau so zu gestalten, dass wir auf künstliche Bewässerung weitestgehend verzichten können. Denn die Landwirtschaft ist einer der größten Trinkwasserverbraucher. Diese Art des Wirtschaftens bringt keine hohen Erträge. Dafür aber besonders **schmackhaftes und gesundes Gemüse**.

Wir wollen keine hochgezüchteten Agrarprodukte erzeugen, sondern **nachhaltige Lebensmittel** mit Charakter entstehen lassen.

NEUGIERIG GEWORDEN?

Wer nun Interesse an unserer Solidarischen Landwirtschaft hat, aber noch Informationen benötigt oder uns am liebsten persönlich kennenlernen möchte, kann nach **Ab-sprache freitags** um 15 Uhr vorbeikommen!

Es besteht die Möglichkeit, mit uns Kaffee oder Tee zu trinken, uns jede Menge Fragen zu stellen und den Gärtnerhof und eins unserer Depots zu besichtigen.



Jan Bera • Oldendorfer Landstraße 24
27729 Holste/Oldendorf
04748 / 93 16 38 (AB, bei Rückrufwunsch, Zeit angeben)
DE-ÖKO-022 • post@gaertnerhof-oldendorf.de
www.facebook.com/gaertnerhof

Weiterführende Informationen:
www.solidarische-landwirtschaft.org
www.kultursaat.org
www.demeter.de

www.gaertnerhof-oldendorf.de

Stand: April 2019

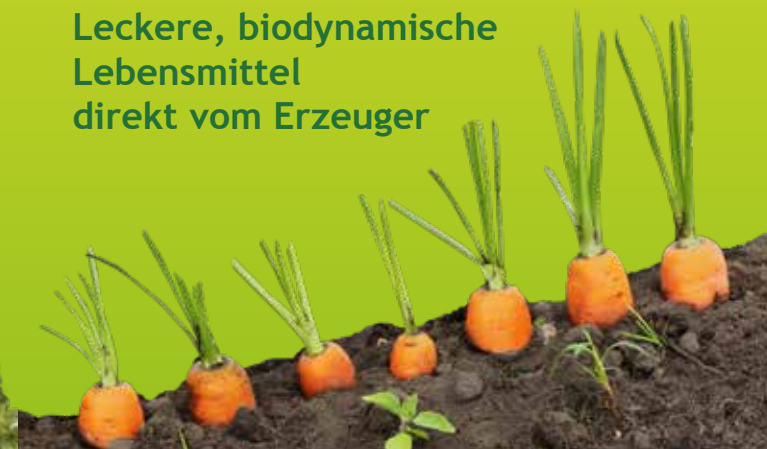
demeter

Solidarische Landwirtschaft Gärtnerhof Oldendorf 🍅



regional • saisonal • transparent

Leckere, biodynamische
Lebensmittel
direkt vom Erzeuger



DER GÄRTNERHOF OLDENDORF

Eigentümer des Gärtnerhofes ist seit dem Jahre 1983 die **Gesellschaft für Landwirtschaft und Pädagogik e.V.** Schon von Beginn an wurde hier 40 Kilometer nördlich von Bremen nach biologisch-dynamischen Richtlinien gewirtschaftet.



Wir haben den Hof 2012 gepachtet und mit dem Aufbau der Solidarischen Landwirtschaft begonnen. Auf dem Hof leben und arbeiten 4 Menschen und werden unterstützt von Schülern und Praktikanten. Neben den Menschen be-seelen Katzen, Hühner und Gänse unseren Hof.

Wir bewirtschaften 2,7 ha Acker- und 2.000m² Gewächshausfläche. Im Jahreslauf wachsen bei uns über **70 verschiedene Gemüse und Kräuter**. Die wichtigsten Kriterien bei der Sortenwahl sind für uns Pflanzengesundheit und Geschmack. Unser besonderes Anliegen ist es auch, durch unsere Sortenwahl den ursprünglichen Farben- und Formenreichtum der bekannten Kulturpflanzen zu zeigen.

Wir haben mit der Pacht des Gärtnerhofes die Verantwortung für dieses Land übernommen. Doch diese Verantwortung wollen wir nicht alleine tragen. Es bedarf der Unterstützung durch die Menschen aus dem Umland, die unsere Nahrungsmittel essen.



DAS KONZEPT EINER SOLAWI

Kurz gesagt besteht das Konzept einer solidarischen Landwirtschaft (SoLawi) darin, dass sich eine beständige Gruppe von Verbrauchern bereit erklärt, die Produktionskosten eines Bauernhofes für ein Jahr durch feste, monatliche Zahlungen zu decken. Im Gegenzug erhalten sie die gesamten Erzeugnisse.

Dadurch lastet das Anbaurisiko nicht allein auf den Schultern des Landwirts. Die Verbraucher wiederum haben einen direkten Bezug zu der Entstehung ihrer Lebensmittel.



Unsere Verbrauchergemeinschaft ist der **Solidarische Landwirtschaft Oldendorf e.V.** Der Verein trägt durch die monatlichen Mitgliedsbeiträge die gesamten Produktionskosten des Hofes.

Im Gegenzug bekommen die Mitglieder die gesamte Ernte. Einmal im Jahr treffen wir uns zu einer Mitgliederversammlung. Dort macht der Gärtnerhof seine Betriebskosten transparent und stellt den Geldbedarf für das kommende Wirtschafts-jahr anschaulich vor. Auf dieser Grundlage spricht der Verein

einen Richtwert aus, der sich aus dem Geldbedarf und der Mitgliederzahl ergibt. Jedes Mitglied kann frei entscheiden, wieviel er oder sie ein Jahr lang tatsächlich bezahlen kann und möchte.

Klar ist nur: Die Produktionskosten des Hofes müssen vollständig gedeckt sein und Rücklagen für zukünftige Investitionen müssen gebildet werden können.

Der **monatliche Richtwert** variiert von Erntejahr zu Erntejahr. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass **97,- Euro** ein guter Durchschnittswert sind.

Dafür gibt es im Gegenzug **pro Woche** im Jahresdurchschnitt **3 kg Gemüse**. Je nach Essverhalten reicht diese Menge für bis zu zwei Erwachsene.

Wir nennen das einen Ernteanteil.

Die Verteilung des Gemüses erfolgt in wöchentlichen Lieferungen zu zentralen von den Mitgliedern organisierten Sammelstellen (Depots). Je nach Anteil werden dort die Lebensmittel entnommen. Zur Zeit gibt es **Depots in Bremerhaven, Bremen und umzu.**

Ein Depot kann übrigens jeder eröffnen, der eine Garage, einen Keller oder ähnliches zur Verfügung stellt.

Wir bieten freiwillige **Arbeitsaktionen** an und freuen uns auf gemeinsame **Feste** auf dem Hof.

